

Denn dein Licht kommt

Krippenandacht 2012, Familiengottesdienstkreis Heilig-Kreuz Weilerbach

Vorbereitet sind: Lichter und GL in den Bankreihen, Lichter im Glas an der Krippe, rechtzeitig anzuzünden. 5 Kerzen für Fürbitten. Vordere Bänke sind reserviert.

Einzug:

Die Kirche ist nur schwach erleuchtet. Kinder und Pfarrer ziehen gemeinsam ein, voran geht ein Kind mit einer Kerze. Dabei wird von den Kindern gesungen:

Lied: „Mache dich auf und werde Licht“

(eines der Kinder begleitet im Gehen mit Melodica)

Wenn alle vorne angekommen sind, setzt die Band mit ein und die Gemeinde kann einstimmen. Bei Ankunft vorne kurze Pause und dann Kanon mit Einteilung nach Engeln/Hirten und Kirchenhälften, also 2 statt vier Gruppen)

Kinder setzen sich in die vorderen Bänke.

Eröffnung durch Herrn Pfarrer Stengel

Gemeindelied: „Macht hoch die Tür“ (GL 107) Str. 1, 2

Kyrie (durch Hirten vorgetragen):

Pfarrer: Wir alle haben es gerne, wenn es friedlich ist, wenn wir zusammen sein dürfen und alle fröhlich sein können. Dann ist das Leben hell. Warum kommt es nur so oft anders? Das wollen wir doch gar nicht! Lasst uns darum Jesus um seine Hilfe bitten.

1. Kind: Herr, Jesus Christus, öffne unsere Herzen, dass wir dich einlassen. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich

2. Kind: Herr Jesus Christus, öffne unsere Augen, dass sie hell werden durch dein Licht. Christus erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich

3. Kind: Herr Jesus Christus, gib uns die Kraft, dass wir dein Licht an andere Menschen weiter geben. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich

Pfarrer: Der Herr vertreibe alles Dunkle aus unseren Herzen und lasse uns voll Frieden und Freude Weihnachten feiern.

Alle: Amen.

Kinder setzen sich.

Gemeindelied: „Macht hoch die Tür“ (GL 107) Str. 5 (Komm, o, mein Heiland Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist...)

Kind (Engel) für Gebet tritt hervor

Gebet (Kind):

Guter Gott, das Fest der Liebe und der Lichte ist gekommen.

Wir spüren es in unseren Herzen: Du vertreibst alle Finsternis und machst unser Leben hell.

Wir freuen uns über das größte Geschenk, das du der Welt je gemacht hast:

Jesus Christus, deinen Sohn, der zu uns gekommen ist, um mit uns zu leben in alle Ewigkeit.

Dafür danken wir dir.

Amen.

(Kind setzt sich)

Gemeindelied: „O Du Fröhliche“ (GL 937/3) Str. 1-3

Die Hirten und Engel stellen sich im Altarraum singfertig auf.

Evangelium (Lk 2,1-20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Lied der Hirten: Ich bin doch nur ein kleiner Hirte

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Lied der Engel: Gloria, Ehre sei Gott (2x)

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten.

Hirte: Nun wollen wir zur Krippe gehen und schauen, was wir dort finden.

Die Hirten voran, gehen alle Kinder *langsam* nach hinten zur Krippe (Keyboard spielt währenddessen leise die Melodie von „Mache dich auf und werde Licht“). An der Krippe angekommen, werden die Lichter an die Kinder verteilt. Ein paar Kinder übernehmen eine kurze Sprechrolle:

- Oh, hier gefällt's mir. Alle sind so fröhlich!
- Hier hat mich jemand richtig feste lieb... Spürt Ihr das auch?
- Ja, und mir wird so warm ums Herz!
- Ich fühle mich wie zu Hause.
- Und ich fühle mich, als müsste ich nie mehr Angst haben!
- Aller Streit und Ärger sind plötzlich weg! So leicht war mein Herz noch nie.
- Jetzt weiß ich's: Dieses Kind macht das alles! „Retter“ hat der Engel gesagt. Bis eben konnte ich mir nicht vorstellen, was er damit meint.
- Das ist, als hätte jemand eine Tür aufgemacht, aus der ganz viel Licht in die Dunkelheit fließt. Ob dieses Licht bei allen Menschen ankommen kann? Das wäre soooo schön!

Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“ – Mit Strophen: zu den Kranken, Armen, ... (mit den Kindern in der Vorbereitung erarbeiten)

Währenddessen bewegt sich der Zug der Kinder wieder nach vorne und die Kinder geben das Feuer am Ende jeder Bankreihe an die Gemeinde weiter, welche mit einstimmt.

Sie nehmen ihre Lichter mit in die Bank, die Kinder, die Fürbitten haben, stellen sich direkt auf und bekommen noch nicht entzündete Kerzen.

Die Kirchenbeleuchtung wird ganz eingeschaltet.

Fürbitten: zu jeder Fürbitte wird eine Kerze angezündet

Pfarrer: Guter Gott, die Geburt deines Sohnes strahlt wie ein helles Licht in der Dunkelheit unserer Welt und macht unser Leben hell.

Im Vertrauen auf dich bitten wir:

1. Kind: Ich zünde diese Kerze an für alle Kinder, die arm sind und schwer arbeiten müssen. Öffne allen Menschen die Augen für die Not der Kinder.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Kind: Ich zünde diese Kerze an für alle Kinder, die ausgeschlossen und gemobbt werden. Schenke allen Menschen ein gutes Herz, damit sie die Einsamkeit dieser Kinder erkennen und ihnen die Hand reichen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Kind: Ich zünde diese Kerze an für alle, die auf der Flucht vor Gewalt und Krieg sind. Schenke ihnen eine neue Heimat und öffne das Herz der Menschen in den Ländern, die sie aufnehmen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Kind: Ich zünde diese Kerze an für alle, die nicht mehr an dich glauben können. Schenke ihnen Menschen, die ihnen den richtigen Weg zurück zu dir zeigen.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

5. Kind: Ich zünde diese Kerze an für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben. Schenke ihnen Kraft, über ihre Trauer hinwegzukommen, und den Verstorbenen den Frieden bei dir.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Pfarrer: Guter Gott, du bist die Hoffnung aller Menschen. Begleite uns mit deinem Erbarmen und deiner Nähe, damit auch wir einander zum Licht werden und die Welt durch uns heller wird. Darum bitten wir dich durch Jesus, deinen Sohn und unseren Herrn.

Alle: Amen.

Kinder setzen sich.

Überleitung zum Vater Unser (Pfarrer)

Gebet: Vater unser, mit Menschenkette über Mittelgang hinweg

Gemeindelied: „Zu Betlehem geboren“ (GL 140) Str. 1-3

Dankgebet (2 Kinder im Wechsel):

Weißt du, was Weihnachten ist?
Der Himmel kommt auf die Erde,
dass Licht werde,
dass Hoffnung werde,
dass Freude werde,
dass Liebe werde,
dass Frieden werde,
zwischen allen Menschen,
zwischen allen Völkern,
zwischen Groß und Klein,
Gott, wir danken dir für dein Licht.
Amen.

Segen

Schlusslied der Gemeinde: „Stille Nacht, Heilige Nacht“ (GL 935) Str. 1-3

Segnung der Kinder durch Herrn Pfarrer Stengel